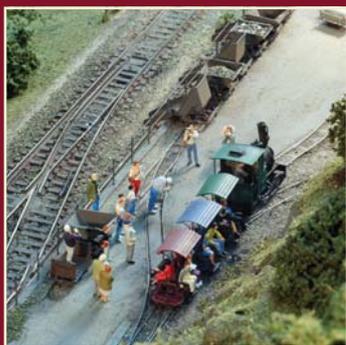
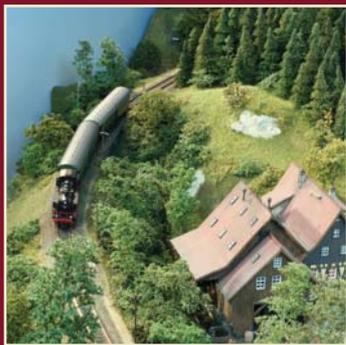


# N<sup>2</sup>

MODULE IN SPURN



Module • Ausstellungen • Züge  
Informationen  
zu unserer  
Ausstellungsanlage



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen die Ausstellungsanlage von N<sup>2</sup> vorstellen.

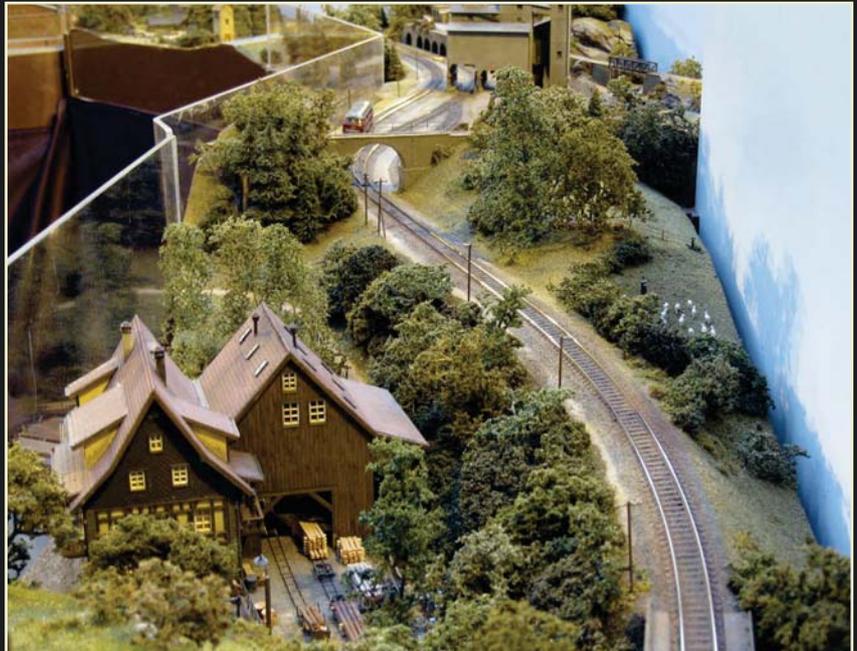
Unsere Anlage besteht aus so genannten Modulen im Maßstab 1 : 160 von derzeit drei Erbauern - Andreas Bauer-Portner, Andreas Brustkern und Martin Kernl.

Neben der Beschreibung unserer Anlage und einzelner Module erfahren Sie etwas über die bisher durchgeführten Ausstellungen, die der Modulanlage zugrunde liegende Norm und über die eingesetzten Züge.

Unsere Module wurden von Beginn an für den Ausstellungsbetrieb konzipiert, sie werden jedoch auch als Bestandteile unserer Heimanlagen genutzt.

Welche Eigenschaften hat unsere Anlage?

- Wir streben ein möglichst einheitliches Erscheinungsbild der gesamten Anlage an. Damit wollen wir dem verbreiteten Nachteil vieler Modulanlagen, die oft von vielen sehr unterschiedlich gestaltenden Modulbesitzern aufgebaut werden, entgegenwirken.



Strecke der Nebenbahn mit Sägemühle

- Durch eine Präsentation der Anlage möglichst nahe der Augenhöhe und durch eine helle Beleuchtung, eingerahmt von dunklen Blenden wollen wir zukünftig den Zuschauer auf die Anlage und den darauf laufenden Betrieb "fokussieren".
- Wir streben ein möglichst hohes Ausstattungsniveau an, vor allem in den Bereichen
  - Gleise und Oberbau
  - Landschaft und Gebäude
  - Detaillierung und Maßstäblichkeit
  - Fahrzeugbetrieb (Fahreigenschaften, Zugbildung).

Dafür verzichten wir vielleicht auf einigen "Schnick-Schnack".



Basis für unseren Modulbau war die Norm der N-Bahn-Freunde München, denen wir alle drei als Mitglieder lange Zeit angehörten. Mittlerweile gehen wir eigene Wege und haben uns nun zu einigen Abweichungen hinsichtlich der Anlagengestaltung entschlossen.

Unsere Anlage besteht aus

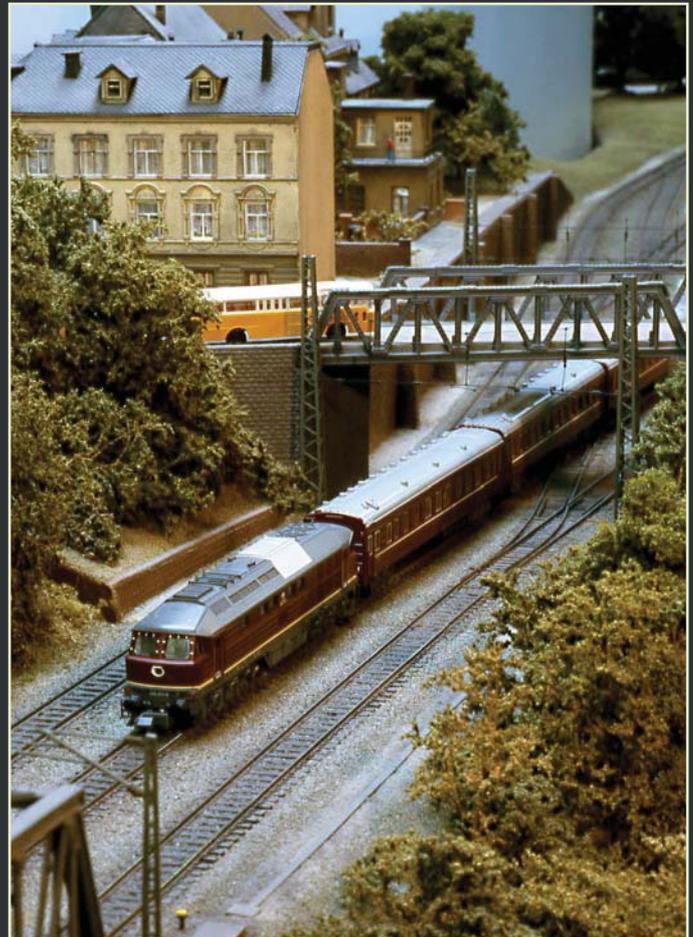
- Modulen mit einer elektrifizierten Hauptstrecke, die fast durchgängig mit einem dritten Gleis ausgestattet sind, und
- Modulen mit einer eingleisigen Nebenbahn.

Durch Übergangsmodule besteht die Möglichkeit, unsere Anlage mit anderen N-Modulanlagen zu kombinieren, derzeit mit denen der N-Bahn-Freunde München (NFM) oder den AFAN (Association Française des Amis du N).

Derzeit besteht unsere Anlage aus 31 Modulen, aufgeteilt auf die drei Erbauer und Besitzer. Weitere Module sind derzeit im Bau oder geplant.

Die Module von Andreas Bauer-Portner bilden mit einem Schwerpunkt einen Teil einer Hauptstrecke nach, angesiedelt im Stadtrandbereich. Dabei dominiert ein mittelgroßes Bahnbetriebswerk mit einer Streckenverzweigung zur Nebenbahn. Die anderen Module werden durch Fabriken und einen Hafen geprägt.

Der zweite Schwerpunkt liegt in der Nachbildung einer Nebenbahn mit typisch ländlichen Szenen.



Hauptstreckenmodul mit "Russenzug"



"Klv" auf einer Brücke der Nebenbahn



Andreas Brustkern ist der Erbauer eines derzeit auf 5 Module aufgeteilten großen Durchgangsbahnhofes, der als Betriebsmittelpunkt der Ausstellungsanlage dient und es auch mit den längsten Zuggarnituren locker aufnimmt. Mit einem schrittweisen Umbau und der Erweiterung wurde bereits begonnen.



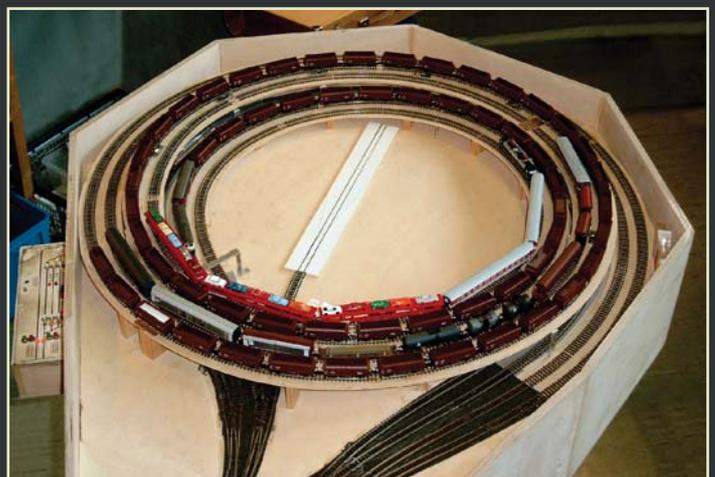
Treffen französischer Züge im Durchgangsbahnhof

Martin Kernl schließlich legt den Schwerpunkt der Gestaltung in einen ländlichen Abzweigbahnhof. Als besonderes Schmankerl verkehrt hier auch eine Schmalspurbahn, die mit umfangreichen und komplizierten Anlagen an die Hauptbahn angeschlossen ist.



Eilzughalt im Abzweigbahnhof

Für den Anlagenbetrieb unverzichtbar sind neben zwei Bogenmodulen seine zwei Wendemodule, die es beide "in sich haben".

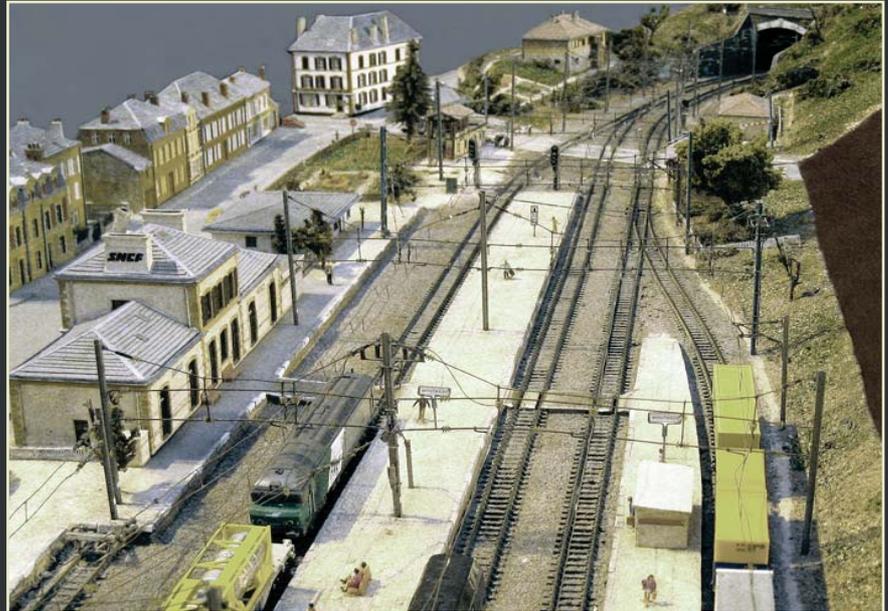


"Kreiselwende" als Zugspeicher



Und dann sind da noch unsere Freunde aus Frankreich, Mitglieder der AFAN, mit denen wir mittlerweile die dritte gemeinsame Ausstellung durchgeführt haben:

Jean Pierre Thiébaux kann schon auf eine lange Erfahrung mit der Spur N zurückblicken und ist Besitzer von geradezu "unzähligen" wunderbar gestalteten Modulen nach - natürlich - französischen Vorbildern.



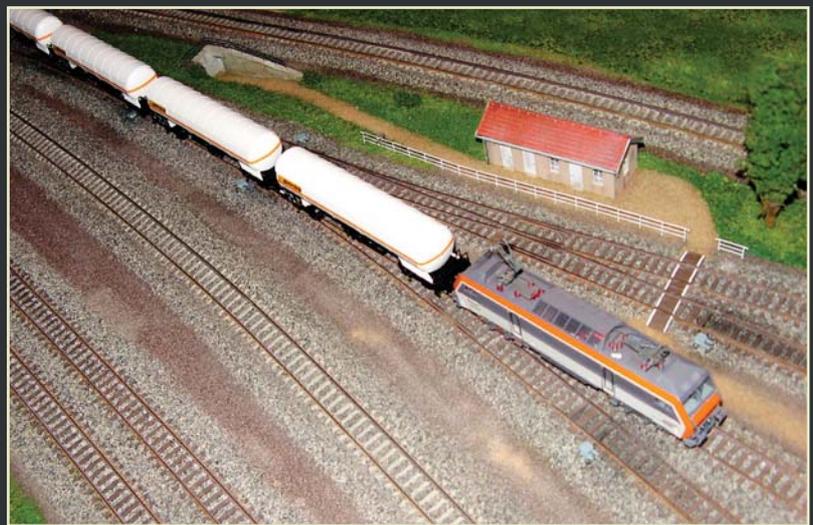
Gare de Montmedy

Für unsere Gemeinschaftsanlagen von größter Wichtigkeit ist die "Brücke von Kehl". Mit dem anschließenden Bahnhof Kehl sorgt sie für die absolut vorbildgerechte Verbindung der deutschen und französischen Anlagenteile.



Gruppenfoto 2006 an der Brücke von Kehl

Yves Jacotin erbaut derzeit eine ganz besondere Modul-Anlage. Er hat sich ein Bahnbetriebswerk (Dépôt) und einen Rangierbahnhof (Relais) zum Vorbild genommen und baut mit unheimlichem Engagement alles weitgehend maßstabsgerecht mit Code-40-Gleisen nach. Wir sind gespannt, wann wir dieses Meisterwerk zum ersten Mal im Betrieb erleben werden.



"Sybic" BB 26000 bei der Einfahrt in den Rangierbahnhof



Die Mitglieder von N<sup>2</sup> haben seit 2003 eigenständig an Ausstellungen teilgenommen und solche organisiert. Bis 2006 konnten diese Ausstellungen dankenswerterweise noch mit materieller Unterstützung der N-Bahn-Freunde München (NFM) durchgeführt werden, im Jahr 2009 folgte dann die erste wirklich eigenständige Teilnahme an einer Ausstellung.

Hier die Chronologie:

- 2003: Paris
- 2004: Höhenkirchen
- 2006: St. Nicolas lez Arras
- 2009: St. Nicolas lez Arras
- 2010: Sulzbach-Rosenberg und Regenstauf

Dreimal waren wir bisher also in Frankreich zu Gast - im Jahr 2010 dann gleich zwei mal in der Oberpfalz, also eher in heimischen Gefilden.

Die Ausstellung in Höhenkirchen wurde noch durch die NFM bestritten, die Organisation erfolgte, da im Heimatort stattfindend, durch Andreas Bauer-Portner - deshalb wird dieses "Ereignis" hier auch vorgestellt.

Natürlich wollen wir auch in Zukunft weiter auftreten (für 2012 sind wir wieder nach Frankreich eingeladen), und streben die Teilnahme an kleineren und größeren Ausstellungen hierzulande an.



Ausstellung der NFM in Höhenkirchen



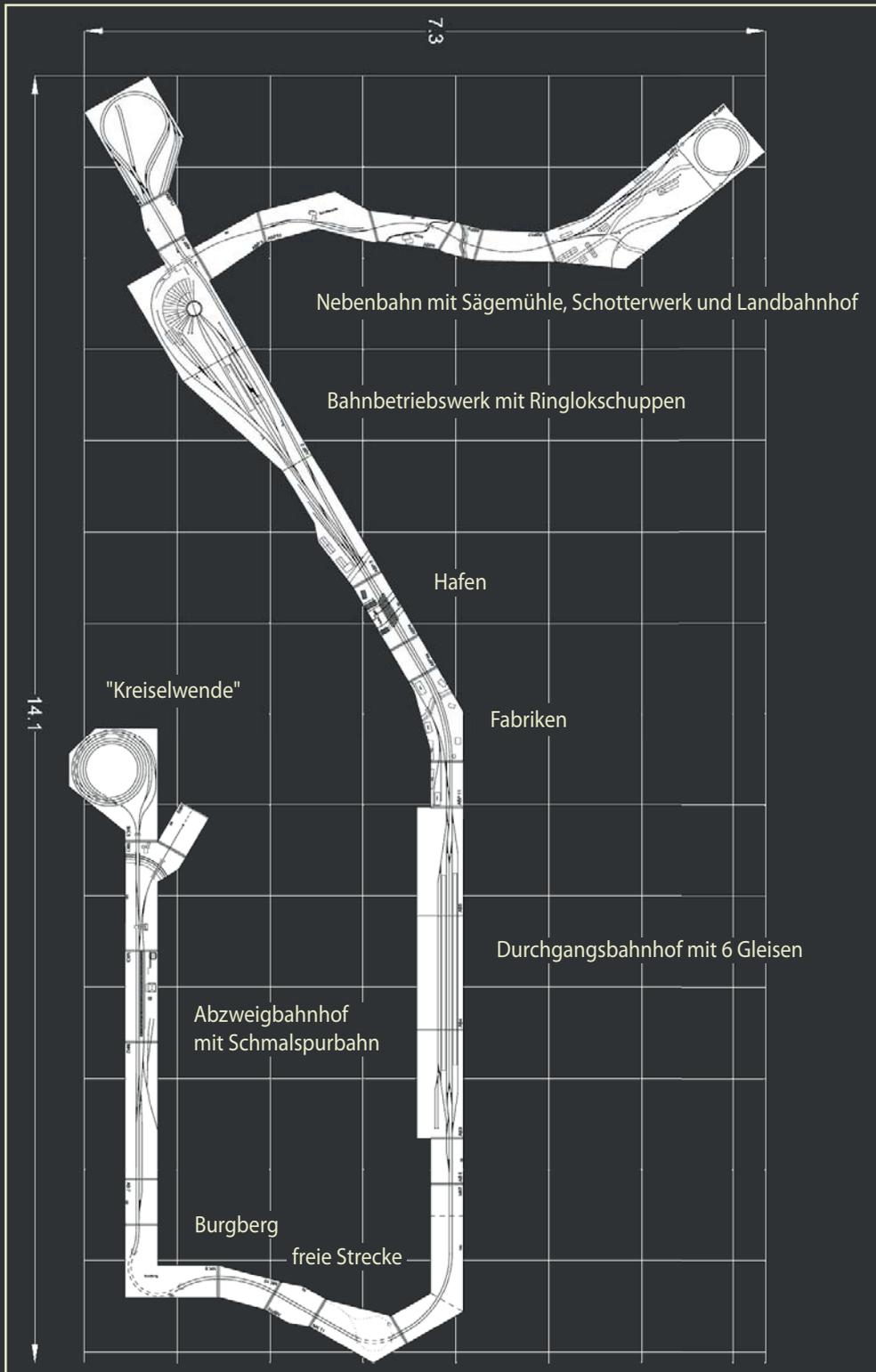
Aufbau in Paris



Gemeinschaftsanlage in St. Nicolas lez Arras 2006



Eine von mehreren möglichen Aufbauversionen mit allen unseren derzeit vorhandenen Modulen könnte so aussehen:



Wir versuchen, während der Ausstellungen möglichst stimmige Zuggarnituren einzusetzen. Dazu bemühen wir unser Wissen zum großen Vorbild, wählen aus dem reichhaltigen Angebot der Hersteller die besten Modelle aus und sorgen durch eine dezente Alterung, durch Zurüstung von Details und durch den Umbau der (analog angesteuerten) Modellantriebe für einen möglichst authentischen Eindruck des wohl immer noch wichtigsten Teils einer Modellbahn. Der Schwerpunkt der Auswahl liegt dabei bei Fahrzeugen der Epoche IV der DB und einiger angrenzender Bahnverwaltungen.

Hier sehen Sie - wie schon auf den vorhergehenden Seiten bunt gemischt - einige unserer Lieblingszüge:



E 03 (Vorserie) mit TEE der DB - Epoche III



132 ("Ludmilla") der DR mit Weitstreckenwagen der SDZ - "Russenzug" der Epoche IV



1044 der ÖBB mit D 264 "Mozart" aus Corail-Wagen der SNCF - Epoche IV



BB 25200 mit TEE aus Mistral 69-Wagen der SNCF - Epoche IV



119 mit D-Zug aus "Halberstädtern" der DR - Epoche IV



116 002 mit Nahverkehrszug München-Rosenheim - Epoche IV



TAG 14 der Tegernseebahn mit Eilzug München-Tegernsee - Epoche IV



ETA 188 - Personenzug München-Ost - Kreuzstraße - Ep. III VT 75 - Personenzug auf Nebenstrecken der Oberpfalz - Ep. III



290 der DB mit Kaolinzug Amberg-Schnaittenbach - Epoche IV



Dispolok ER 20 mit Schüttgutwagenzug der DB Cargo - Epoche V



218 der DB mit D 468 München-Prag mit Wagen der CSD und der DB - Epoche IV



218-Doppeltraktion mit D 266 "Bavaria" München-Zürich mit SBB-RIC-Wagen - Epoche IV



ICE 1 der DB -Epoche IV

## Herausgeber:

N<sup>2</sup> - Module in Spur N

Andreas Bauer-Portner • Andreas Brustkern • Martin Kernl

Esterwagnerstraße 32  
85635 Höhenkirchen



Anlagenaufbau in Sulzbach-Rosenberg 2010



Zuschauer in Sulzbach-Rosenberg 2010